

DIE ZUKUNFT

ÄNDERST DU

HIER!



MACHEN,

WAS ZÄHLT.

Heiße Sommer und nasse Keller, der Klimawandel macht schon jetzt das Leben schwerer. Rechtsextremisten glauben, die Welt wieder nach Hautfarben aufteilen zu können. Wir Grünen kämpfen für eure Freiheit, für Integration und soziale Gerechtigkeit und gegen die Klimakatastrophe. **Deshalb Grün wählen.**



HEIKE SCHÜTZ (LISTENPLATZ 1)

Die Verbesserung der Ladeinfrastruktur ist entscheidend für die Verkehrswende. Carsharing-Modelle und bedarfsgerechter ÖPNV werden ganz neue Möglichkeiten eröffnen.



ROBERT BRUSNIK (LISTENPLATZ 2)

Grün im Ort ist nicht nur eine Frage der Lebensqualität. Es ist die Natur, die uns atmen lässt und uns Kühle, Ruhe und Erholung schenkt.



BIRGIT ACKERMANN (LISTENPLATZ 3)

Die Vielfalt einer Gesellschaft ist ihr Reichtum, ihre Stärke. Sie eröffnet uns neue Perspektiven, fördert Toleranz und bereichert unser aller Leben auf vielfältige Weise.



GÜNTHER MARTIN (LISTENPLATZ 4)

Für mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung. Die Menschen wollen und sollen mehr mitgenommen werden.



NIKOLAUS EBERHARDT (LISTENPLATZ 5)

Kultur ist der Kitt, der Gesellschaften zusammenhält und der die Essenz unserer Ketscher Identität ausmacht.



KAI SCHÄFER (LISTENPLATZ 6)

Mit Sachlichkeit und neuen Lösungen verbessern wir Ketsch für alle. Ob zu hohe Mieten, neue Wärmequellen oder überlastete Ämter, wir gehen mit Wissenschaft und Verstand die Ketscher Probleme an.

Unser Grünes
Grundsatzprogramm
für Ketsch



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Ortsverband Ketsch

Inhaltsverzeichnis:

Verkehr... ab Seite 6

[Fahrrad](#)
[E-Mobilität](#)
[Sharing-Modelle](#)
[Sicherheit im Straßenverkehr](#)
[Zufußgehende](#)
[Straßengestaltung](#)
[Instandhaltung](#)
[OPNV](#)
[Parken](#)

Infrastruktur... ab Seite 10

[Digitalisierung](#)
[Öffentliche Liegenschaften](#)
[Feuerwehr](#)

Bauen... ab Seite 12

[Bezahlbares Wohnen](#)
[Flächenversiegelung](#)
[Hitzeschutz](#)

Energiewende... ab Seite 14

[Solar- und Windkraft](#)
[Wärmeplanung](#)
[Geothermie](#)

Umweltschutz... ab Seite 15

[Klimaneutrale Gemeinde](#)
[Pestizidfreie Gemeinde](#)
[Artenschutz](#)
[Stadt Begrünung](#)
[Rheininsel](#)

Sozialpolitik... ab Seite 18

[Kinder](#)
[Gemeinschaft](#)
[Zugänglichkeit des Amtes](#)

Kultur... ab Seite 20

[Demokratie](#)
[Anti-Rassismus](#)
[Vereine](#)

Wirtschaft... ab Seite 21

[Einzelhandel](#)
[Wochenmarkt](#)
[Regionale Lebensmittel](#)

Finanzen... ab Seite 22

[Investition in erneuerbare Energien](#)

Sicherheit... ab Seite 23

[Hochwasserschutz](#)
[Katastrophenschutz](#)

Verkehr.

Die Verkehrswende ist nicht nur notwendig, sie verbessert auch unser Leben in der Gemeinde.

Fahrrad.

Fahrräder sind perfekt innerorts einsetzbar. Wir wollen das Fahren für Jung und Alt leichter und sicherer machen.

Die Ketscher Fahrradwege müssen auf den neusten Stand gebracht werden, wie in unserem Radwegeplan. Kinder können in Ketsch nicht auf dem Gehweg Fahrrad fahren, Rollatoren und Rollstühle werden behindert und trautes nebeneinander gehen ist allzu selten möglich, da die Gehwege nicht freigehalten werden. Hier muss mehr geschehen, um Gehwege freizuhalten, Parkflächen klar von ihnen zu trennen und Falschparken zu verhindern. Wir wollen, dass so viel wie möglich Rad gefahren wird. Dabei helfen kostengünstige und flexibel abstellbare Leihräder für Menschen die sonst selten fahren.

Auch der Einkauf lässt sich mit dem Fahrrad bewerkstelligen. Dazu lohnt sich aber nicht unbedingt der Kauf eines Lastenrads, dass wir deshalb verleihen möchten. An neuralgischen Punkten müssen immer genügend Stellplätze stehen, am besten als einfache Querstrebenständer.



E-Mobilität.

Wer aufs Auto angewiesen ist sollte auf eine E-Version zurückgreifen können. Ab 2030 muss die Infrastruktur komplett stehen und wir sind bereits im Verzug. Öffentliche Lademöglichkeiten müssen ausgebaut werden, Parkplätze mit Ladestationen werden Standard. Der erhöhte Stromverbrauch, auch durch E-Autos, wird perspektivisch einen Netzausbau notwendig machen.

Verkehr.

Sharing-Modelle.

Je mehr Menschen gemeinsam fahren, desto weniger wird die Umwelt geschädigt. Mit öffentlichen E-Car-Sharing Modelle brauchen Seltenfahrer kein Auto, Familien sparen sich das Zweit- oder Dritt-Auto. Auch kann die Größe des Autos je nach Anlass entschieden werden. Das Ergebnis sind ein höherer Anteil an E-Autofahrten und weniger dauerparkende Karossen die die Gehwege blockieren. Manche Strecken werden zum gleichen Zeitpunkt vielfach befahren. Von der Mitfahrbank können wir gemeinsam zu Einkauf, Bahnhof oder Veranstaltungsort fahren und so auch Zweitwägen, Sprit und Abgase sparen.

Sicherheit im Straßenverkehr.

Eines der größten Alltagsgefahren ist der Straßenverkehr. Wir sorgen strukturell für mehr Sicherheit. Rund um Schulen muss Radfahren sicher, Gehwege frei und breit und die Geschwindigkeit niedrig sein. Auch an wichtigen Schulwegen müssen manche Regelungen angezogen werden. Ob durch Maßnahmen der Anwohnenden (z.B. keine hohen Zäune) oder durch Spiegel der Gemeinde, Kreuzungen müssen übersichtlich sein. Überall in Ketsch ist das Durchkommen auf Gehwegen selbst für athletische Menschen schwierig. Für Rucksacktragende, Ältere Personen, Rollatoren, Rollstühle, Kinderwägen und Kinderfahrräder müssen Autos mehr Platz auf dem Gehweg lassen. Eine bauliche Maßnahme der Geschwindigkeitsbegrenzung ist immer effektiver als ein Schild. An empfindlichen Stellen wollen wir deshalb diese Lösung bevorzugt einsetzen. Parken benötigt sehr viel unseres knappen Raums, wir setzen uns für eine klarere Markierung von Parkflächen und mehr Eigenflächennutzung ein. Die Ausweisung von Einbahnstraßen ist vor allem im alten Ortskern oft eine gute Möglichkeit, knappen Raum auf der Straße auszugleichen. Spielstraßen lohnen sich nicht nur für Kinder. Auch Geschäfte profitieren von weniger Autoverkehr und mehr Laufkundschaft.

Verkehr.

Zufußgehende.

Zufußgehende haben es in Ketsch schwer, auch aufgrund der Park-Problematik. Kreuzungen in Ketsch müssen für Zufußgehende ungefährlich sein. Wir sind für verkehrsverlangsamende Maßnahmen. Bürgersteige mit zu starker Neigung sind hindernd für Zufußgehende bis hin zu Menschen im Rollstuhl. Im Zuge des Glasfaserausbaus sollte dies behoben werden. Der Übergang von Bürgersteig zu Straße, die Breite und die Ebenheit der Steine müssen verbessert werden um Barrierefreiheit erreichbar zu machen.

Straßengestaltung.

Bei Arbeiten an Straßen sollten wir immer auch eine Verbesserung ihrer Gestaltung mitberücksichtigen. Straßenbegrünung ist die einfachste Methode für mehr Schatten, Luftqualität und eine schönere Gemeinde.

Instandhaltung.

Der Zustand der Straßen in Ketsch ist nicht gut, kann aber aufgrund anderer Prioritäten nur langsam und bei schweren Schäden bearbeitet werden. Lange bestehende Baustellen wollen wir möglichst vermeiden. Umgestaltung der Straßen sollte immer im Zusammenhang mit umfangreicheren Projekten, wie z.B. der Kanalsanierung, erfolgen.

Verkehr.

ÖPNV.

Der ÖPNV sollte verbessert und das Angebot ausgebaut werden. Die Busfrequenz sollte dem Bedarf entsprechen. Die Verteilung von Haltestellen in Ketsch umgeht große Teile der Bevölkerung. Hier sollte auf Verbesserungspotenzial geprüft werden. Haltestellen in Ketsch müssen nach und nach auf den barrierefreien Standard umgebaut werden.



Sonderbusse zu Schulen sollten nicht überfüllt sein. Auch sollte am Morgen ein Pendlerschnellbus nach Schwetzingen, Mannheim, Hockenheim, Speyer und Heidelberg fahren. Taxi oder Ruftaxi sollten verfügbar sein.

Parken.

PKWs nehmen einen großen Teil der freien Fläche ein. Wir fordern ein Parkraummanagement um langfristig weniger PKWs und mehr freien Raum zu haben. Öffentliche Parkplätze sind für PKWs vorgesehen und nicht für Wohnmobile, Transporter, Anhänger, Kleinlaster, usw. Anwohnende haben kein Recht auf einen Parkplatz vor ihrem Haus. Parkausweise für Anwohnende sollten in Betracht gezogen werden. Alle Stellplätze auf dem Grundstück müssen über die Zufahrt erreichbar sein. Es darf kein weiterer öffentlicher Raum beansprucht werden.

Infrastruktur.

Ketsch hat mehrere überholungsbedürftige Infrastrukturen. Diese gehen wir nach Wichtigkeit und Haushaltslage an.

Digitalisierung.

Die Digitalisierung der Ämter bringt Materialeinsparungen, besseren und einfacheren Service für Bürger und Schnelligkeit in der Bearbeitung. Ein Überarbeiten der Website soll eine bessere Orientierung ermöglichen und tote Links ausmerzen. Auch muss das System für Smartphones überarbeitet werden. In den gesetzlichen Rahmen sollen möglichst viele Anträge komplett online papierlos geschehen oder zumindest zum Download bereit stehen. Digitale Unterschriften sollen ermöglicht werden.



Im Rathaus soll ein Bürgerbüro am Eingang eingerichtet werden, bestehend aus bereits erfahrenem Personal. Hier sollen die häufigsten Anträge schnell erledigt werden. Online-Lotse sollen auch bei der Bedienung von Online-Angeboten helfen, auch an einem Bürger*innen-PC im Bürgerbüro.

Infrastruktur.

Öffentliche Liegenschaften.

Den Zustand öffentlicher Liegenschaften zu verbessern schützt die Umwelt und senkt laufende Kosten. Sie gelten darüber hinaus als Vorbild und tragen wesentlich zum Erscheinungsbild der Gemeinde bei. Ökologische Dämmung anzubringen ist eine einfache Methode, massiv Energie und Geld zu sparen. Wo immer möglich soll Photovoltaik angebracht werden, um einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Begrünung fördert die Luftqualität und begrünte Gebäude sind im Sommer kühler und bleiben im Winter wärmer. Im Winter können Pflanzen auf der Fassade oder dem Dach Heizkosten sparen, da sie als Isolierung wirken. Im Sommer schützen sie vor dem Aufheizen und verbessern das Mikroklima um das Gebäude. Die Rheinhalle ist ein traditionreicher Ort in Ketsch, den wir gerne erhalten würden. Ihr Unterhalt ist aber sehr teuer und wir müssen alle Möglichkeiten prüfen.

Feuerwehr.

Die Feuerwehr ist eine wichtige Organisation in Ketsch, und die Männer und Frauen in der Feuerwehr leisten einen sehr wertvollen Dienst an der Gesellschaft. Ausstattung, Gerätschaften und Fuhrpark sollen zu jeder Zeit dem Stand der Technik und dem Bedarf entsprechen. Das Gebäude muss zweckmäßig sein, den aktuellen feuerwehrtechnischen Anforderungen entsprechen, und soll darüber hinaus auch über entsprechende Sozialräume verfügen. Das Gebäude muss zweckmäßig sein, den aktuellen feuerwehrtechnischen Anforderungen entsprechen, und soll darüber hinaus auch über entsprechende Sozialräume verfügen. Der Nachwuchs bzw die Jugendarbeit ist für den Erhalt der Einsatzbereitschaft unerlässlich. Die Jugendfeuerwehr soll gefördert werden um für Jugendliche attraktiv zu sein.

Bauen.

Bauen in Ketsch muss nicht nur für den Bauherrn, sondern auch für die Gemeinde, das Soziale und die Umwelt verträglich sein.

Bezahlbares Wohnen.

Ketsch ist ein vielbegehrter Ort mit hohen Mieten. Besonders junge Erwachsene die das Elternhaus verlassen wollen haben dadurch Probleme. Spekulation mit Boden ist für Einzelne lukrativ, steigert aber den Mietendruck ungemein.



Wir wollen deshalb zusätzliche Grundsteuer auf unbebaute Grundstücke mit Bebauungsplan erheben. Eine Zweitwohnung in Ketsch sollte teurer gemacht werden, da damit Wohnungssuchenden bereits vorhandener Platz genommen wird. Wir brauchen möglichst viele Wohnungen mit sozialer Bindung um nicht ganze Einkommensschichten und Generationen aus dem Ort zu verlieren. Wir wollen dass Häuser mit kleineren Wohnungen den Markt bereichern. Ein einzelner Hochhauskomplex wie in der Karlsruher Straße entschärft den Wohnungsmarkt ungemein. Häuser mit etwa 20-30m² Fläche, sogenannte „Tiny Houses“, sind eine vielbegehrte Alternative zur großen Wohnung. Auch für Ketsch ist das Wohnen ohne Bodenversiegelung von Vorteil. Wir wollen dem überforderten Mini-Grundstücksmarkt einige Stellplätze hinzufügen. Die Gemeinde soll einen regen Austausch anstoßen und unterstützen zwischen Personen sorgen, die ihre Wohnverhältnisse verkleinern oder vergrößern wollen. Bei einem solchen Tausch/Wohnungswechsel soll die Gemeinde beratend zur Seite stehen. Wir wollen, dass die Gemeinde Leerstand aktiv erfasst und auf eine Nutzung hinarbeitet.

Bauen.

Flächenversiegelung.

Ob privat oder öffentlich, Flächenversiegelung schadet der Umwelt, dem Grundwasser und unserem veralteten Kanalsystem. Versiegelung ist deshalb zu vermeiden und wo immer möglich zurückzubauen. Bei der Umgestaltung öffentlicher Plätze sollte ein größtmöglicher Teil des Bodens offen sein und Wasser versickern lassen. Parks und Spielplätze sind innerorts der größte Wasserspeicher. Dies dürfen wir nicht verlieren, wir sollten es vielmehr ausbauen. Vorschriften im Bebauungsplan sind kein Selbstzweck sondern Notwendigkeit. Sie müssen ordnungsrechtlich durchgesetzt werden. Bei neuen Vorhaben soll nicht nur Neuversiegelung vermieden, sondern auch bestehende Versiegelung rückgängig gemacht werden.

Hitzeschutz.

Hitze ist im Sommer die größte Gefahr vor allem für Alte. Wir wollen die Bürger*innen von Ketsch schützen und die Lebensqualität steigern mit allumfassenden Hitzeschutz. Durch Gebäude und Schirme können Schattenplätze entstehen, am besten eignen sich jedoch Bäume. Wir wollen wo es im Ort geht einen schattigen Sitzplatz unter Bäumen bereitstellen. Wasserflächen sorgen durch Verdunstung für eine kühlere Umgebungstemperatur. Wie auf dem Marktplatz sollen öffentliche Wasserelemente Aufenthaltsorte kühlen. Zugang zu Trinkwasser muss besonders für Kinder, die nicht immer Geld dabei haben, gesichert sein. Wir wollen deshalb an wichtigen Treffpunkten öffentliche Trinkbrunnen einrichten. Wer von Hitzewellen weiß, kann sich darauf vorbereiten. Wir wollen, dass alle Bürger*innen so früh wie möglich von drohenden Hitzewellen und Maßnahmen dagegen erfahren.

Energiewende.

Solar- und Windkraft.

Besonders die Solar-Energie hat in Ketsch noch viel Potenzial das wir nutzen wollen. Photovoltaik sollte auf jedem Dach der Öffentlichen Gebäude stehen. Mit einer kleinen Investition, auch aus dritter Hand, kann hier Umwelt und Haushalt geholfen werden. Die Möglichkeiten privater PV wollen wir aufzeigen und in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzmanagerin durch Informationsmöglichkeiten fördern. Zusammenschlüsse wie etwa Bürgerenergiegenossenschaften wollen wir fördern und unterstützen, auch in dem wir auf sie aufmerksam machen.

Wärmeplanung.

Die Wärmeplanung ist ein wichtiger Bestandteil der Energiewende, und notwendig, um langfristig den Hausbesitzer*innen die Möglichkeiten für ihr Objekt aufzuzeigen. Daher soll die Wärmeplanung so schnell wie möglich erfolgen. Fernwärme ist eine gute Möglichkeit vorhandene Wärmequellen in die Haushalte zu bringen. Dabei sollten in Ketsch alle Möglichkeiten in Betracht gezogen werden. Z.B. Geothermie, Kläranlage.

Geothermie.

Geothermie kann eine Gemeinde preisgünstig und dauerhaft mit Wärme versorgen, wir sind daher dafür. Wenn es richtig gemacht wird, sehen wir das Risiko als gering und akzeptabel. Geothermie hat ein hohes Potential bei uns im Oberrheingraben. Lange war Brühl eine der „besten Bohrungen“ in Europa, mit der höchsten Temperatur. Mit Tiefbohrungen gehen immer auch Risiken einher. Die Kombination aus neuesten technischen Erkenntnissen und den strengen Vorschriften des Landes, ermöglichen bei uns einen sicheren Betrieb.

Umweltschutz.

Umweltschutz ist und wird immer DAS Thema der Grünen bleiben. Wir denken bei allem den Umweltschutz mit.

Klimaneutrale Gemeinde.

Klimaneutralität 2045 ist das deutsche Ziel. Die Grünen wollen das Ketsch dieses Ziel früher, sozial verträglich und mit Verbesserung der Lebensqualität erreichen. Ketsch soll Netto mehr erneuerbare Energie erzeugen, als es verbraucht. Dazu braucht es bei uns vor allem einen massiven Ausbau der erneuerbaren Energien. Öl- und Gas-Heizungen werden national auf lange Sicht ausgemustert, wir kümmern uns in der kommunalen Wärmeplanung um die zukünftige Versorgung. Mit genügend freien Flächen, Regenwasserrückhalt und -verwendung, sowie moderner Bewässerung und Aufbereitung schonen wir Grund- und Flusswasser und tragen zu ihrem Schutz bei. Wir wollen einen Wertstoffhof am Bauhof einrichten. Die Mülltrennung soll so wie beim Papier verbessert werden. Auch die Reduktion von Müll streben wir an, beispielsweise durch Mehrweg-Angebote. Ob Schutzflächen, Nutzflächen, Wohnviertel oder Öffentliche Räume, wir setzen uns für eine intakte Umwelt und Artenvielfalt ein.

Pestizidfreie Gemeinde.

Pestizide sind eine viel zu häufig gewordene Notfallmaßnahme. Wir wollen ihre Notwendigkeit und damit die Nutzung abbauen. Bio-Landwirten stehen in Deutschland natürliche Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Diese Herangehensweise fordern wir auch für Ketsch. Das beste Mittel gegen Schädlinge ist Artenvielfalt. Fressfeinde von Schädlingen brauchen Brutplätze und Unterschlüpfen. Schon eine Hecke am Acker macht da einen großen Unterschied. Regionale Angebote wie der Wochenmarkt sollen pestizidfreie Ernährung und die Gesundheit der Bürger fördern.

Umweltschutz.

Artenschutz.

Artenschutz ist unsere ethische Pflicht, wir sind mit unserem Verhalten für die Auslöschung viel zu vieler Arten verantwortlich. Aber auch aus Eigeninteresse ist Artenschutz unabdinglich. Naturschutzgebiete sind essentiell als Brutgebiete seltener Arten. Wir wollen sie deshalb erhalten und wenn möglich ausbauen. Neben Pestiziden sind Monokulturen eine große Gefahr für Artenvielfalt. Wir setzen uns deshalb für Bio-Landwirtschaft, Produktdiversität und alternative Landwirtschaftsformen ein. Hecken und Wildwiesen sind einfach einzuführen und sehr wertvoll als selten gewordener Brutplatz. Wir setzen uns daher für mehr Schutz- und Grünstreifen ein. Feuchtgebiete sind essentiell für Artenvielfalt. Wir sind deshalb besonders für den Erhalt der Räume Altrheinarm und Karl-Ludwig-See. Projekte wie die Streuobstwiese bieten viel Raum für Natur und sollten unbedingt bestehen bleiben. Ein paar Bäume machen noch keinen Wald. Wir wollen Wälder mit vielfältigen Bäumen, Dickicht und gesundem Waldboden. An einigen Stellen ist dafür ein aktives Management nötig.



Umweltschutz.

Stadt Begrünung.

Grünwuchs im Gemeindeinneren hilft dem Klima im Allgemeinen, bietet Raum für Tiere und spendet Kühle und Schatten. Je mehr davon existiert desto besser. Alleen und andere Bäume im Ort müssen bleiben und gepflegt werden. Besonders um öffentliche Plätze und an Zentren für Kinder und Alte sollen sie noch mehr Schatten spenden. Hecken sind vor allem bei Artenvielfalt und für Privatsphäre praktisch. Wir wollen sie vor allem in Parks, an Straßen und als Schallschutz einsetzen. Möglichst viele Flächen in Ketsch sollen grün und entsiegelt sein. So viel Boden wie möglich soll Wasser aufnehmen können und zur Artenvielfalt beitragen. Die Regelung von Parkplätzen, Geschwindigkeitsbegrenzungen und Trennung von Auto und vulnerablen Verkehr ist mit Pflanzenkübeln schnell, billig, stabil und anschaulich gelöst. Öffentlich, ausgewiesen, Patenschaft/Beteiligung, Bewuchs organisieren.

Rheininsel.

Die Rheininsel ist der Umweltschatz unserer Gemeinde. Ihre Schönheit und Vielfalt zu wahren und sie den nächsten Generationen so zu übergeben ist selbstverständlich Pflicht. Der Pflege- und Entwicklungsplan des Naturschutzgebietes Rheininsel wird derzeit nicht eingehalten. Das muss sich umgehend ändern. Insgesamt wird der Rheininsel zu viel Holz entnommen. Wir wollen mehr auf die Waldgesundheit achten.

Die Rheininsel soll für alle eine Oase der Ruhe und Naturnähe sein. Dafür verbessern wir das Erlebnis vor Ort, angefangen mit dringend notwendigen Sitzmöglichkeiten an der Ketscher Allee.



Sozialpolitik.

Es ist Aufgabe einer Gesellschaft, ihren Schwächsten zu helfen. Auch im Lokalen haben wir Möglichkeiten, das Leben für viele Menschen zu verbessern.

Kinder.

Kinder müssen gefördert werden wo es nur geht, jede Kindheit ist wertvoll. Zudem gilt: Je besser unsere Kinder aufwachsen können, desto besser wird unsere zukünftige Gesellschaft. Wir werden weiterhin alles daran setzen, die Kapazitäten und Ausrüstung von Schulen hoch zu halten. Wir wollen ausreichende bezahlbare Kita-Plätze erreichen. Die Beiträge wollen wir zugleich sozial staffeln. Wir fordern ein möglichst kostengünstiges, gesundes und aus regionalen Produkten gekochtes Mittagessen für alle. Wir werden die Vereine bei ihrer Jugendarbeit weiter unterstützen. Aktionen wie den Wunschzettel-Weihnachtsbaum unterstützen wir vor allem in anonymen Versionen.

Gemeinschaft.

In einer digitalisierten Welt sind Räume für zwischenmenschliche Beziehungen umso wichtiger. Wir wollen solche Räume schaffen. Die traditionellen Feste, ob Christlich oder Backfisch, bringen Menschen aus Ort und Umgebung zusammen. Wir wollen sie erhalten und jedes Jahr weiter verbessern. Kleine Treffen wie ein Straßenflohmarkt oder die Aufräumaktion beleben den Ort und sollten unbedingt von Rat und Verwaltung unterstützt werden. Überall in Ketsch sollen alle Altersklassen passende Treffpunkte vorfinden um gemeinsam die Ketscher Idylle zu genießen. Diese sollen möglichst leicht erreichbar, abschirmbar und in der Nähe von Grundversorgung sein.

Sozialpolitik.

Zugänglichkeit des Amtes.

Deutschland und Bürokratie ist nicht umsonst ein Klischee. Wir wollen, dass den Bürger*innen der Amtsgang möglichst leicht fällt. Außerdem soll das Digitale Angebot verbessert werden. Die Website [ketsch.de](https://www.ketsch.de) ist derzeit unsortiert, unübersichtlich und voller Weiterleitungen ins Nichts. Hier muss die laufende Überarbeitung vorangetrieben und überprüft werden. Auch muss die Seite danach besser für Smartphones und Tablets funktionieren. Alle Anträge müssen mindestens zur Einsicht, bestenfalls zur kompletten Bearbeitung und Abgabe online verfügbar sein. Online-Unterschriften sind zu ermöglichen. Anträge sind oft in schwerstem Beamtendeutsch geschrieben. Schriftlich oder mündlich sollten hier vereinfachte Erklärungen verfügbar sein.

Kultur.

Demokratie.

Wir wollen Interessierte miteinbeziehen, Beiräte einbinden und mehr Transparenz herstellen. Senioren- und Jugendbeirat sollen eine größere Stimme bekommen. Wir wollen uns deshalb in Zukunft regelmäßig mit den Beiräten treffen. Nur durch Transparenz kann Vertrauen in die Arbeit des Gemeinderats entstehen. Wir legen so viel wie möglich offen.

Anti-Rassismus.

Die Grünen stellen sich klar gegen Rechts und Fremdenfeindlichkeit und für Vielfalt und Toleranz. Rassistisches Gedankengut oder Anfeindung anderer Identitäten werden wir in Ketsch nicht dulden. Die Dorf-Pride in Ketsch und andere Veranstaltungen zeigen unsere Offenheit.

Sollte die AfD gewählt werden, dann bieten wir all ihren Angriffen auf die Menschenwürde Paroli. In Ketsch sollen sich alle sicher fühlen können. Wir nehmen deshalb rassistische Beleidigung und Verbrechen ernst und sind für Betroffene immer ansprechbar. Wir unterstützen die Schulen aktiv bei Programmen gegen den Rassismus.

Vereine.

Das Vereinsleben ist das A und O unseres gemeinsamen Lebens. Wir wollen die Ketscher Vereine weiterhin fördern. Wir wollen, dass die Vereinzuschüsse trotz der angespannten finanziellen Situation der Gemeinde erhalten bleiben. Wir wollen zusammen mit dem Stammtisch Ketscher Vereine mehr Zusammenarbeit bei Veranstaltungen erwirken. Feste und Großveranstaltungen sollen bestehen bleiben.



Wirtschaft.

Die Ketscher Wirtschaft soll regionaler werden und von lebendigen Innengebieten profitieren.

Einzelhandel.

Wir wollen den Einzelhandel in Ketsch bewahren und ausbauen. Die Schwetzingener Straße ist die Hauptstraße von Ketsch und es sollen Möglichkeiten gesucht werden, diese wieder zu beleben. In Ketsch sollen mehr Gebiete und Straßen zum Flanieren einladen, z.B. durch Gestaltung öffentlicher Plätze. Über Veranstaltungen, Ortsgestaltung und Angebote wie gemeinsames Einkaufen und Lastenradverleih sollen einkaufen im Ort gefördert werden.

Wochenmarkt.

Die Grünen werden den Wochenmarkt unterstützen, mehr Ketscher von lokalen und regionalen Lebensmitteln zu begeistern. Wir arbeiten darauf hin, dass die Marktgilde sich um mehr regionale Unternehmen und Produkte am Markt bemüht. Wir wollen aus der Einkaufsgelegenheit eine Zusammenkunft machen. Etwa durch Einbeziehung des Cafe am Markt, Ausschank und Angeboten vor Ort. Auch eine Verlängerung in den Abend ist denkbar.

Regionale Lebensmittel.

Die landwirtschaftlichen Flächen im Besitz der Gemeinde sollen nur noch an biologisch-wirtschaftende und regional vermarktende Betriebe verpachtet werden.

Finanzen.

Zum einen ist Ketsch in einer finanziell angespannten Lage und wird bei Ausgaben durch die Kommunalaufsicht eingeschränkt. Zum anderen können wir finanzielle Schuld nicht dadurch vermeiden, Gemeindeaufgaben und Investitionen schuldig zu bleiben. Der Kindergarten soll für alle bezahlbar sein, weshalb wir eine soziale Staffelung der Beiträge herbeiführen wollen. Ein Bürgerfond bietet eine Plattform für Bürger um Investitionen gemeinsam zu stemmen und dabei von Synergien der Masse zu profitieren. Bürgerfonds sind besonders bei Bauvorhaben wie Wohnungsbau, Sanierung oder Nachrüstung, etwa mit Solar, hilfreich. Wir wollen, dass die Gemeindeverwaltung die Entstehung, Organisation und Vollendung von Bürgerfonds unterstützt und antreibt.

Investition in erneuerbare Energien.

Erneuerbare Energien sind nicht nur umweltverträglich, sondern auch billiger. Der Aufwand nach den Anschaffungskosten ist minimal, diese Hürde muss also schnell genommen werden. BEGs sind sehr gut geeignet um Investitionen in erneuerbare Energien zu bewerkstelligen. Bürger*innen, Organisationen und Kommunen können Flächen und Gelder für z.B. PV-Anlagen bereitstellen und werden dafür an deren Gewinn beteiligt. Die BEG Kurpfalz ist eine bereits gefestigte Organisation, die beispielsweise 2022 25,750€ für ihre Mitglieder erwirtschaftete. Wir wollen eine Beteiligung der Gemeinde und möglichst vieler Bürger an diesem oder ähnlichen Projekten erreichen.

Sicherheit.

Sicherheit ist die grundlegende Basis für ein gutes Leben. Wir sind in Ketsch sicher und das muss so bleiben. Das größte Risiko dabei ist der Klimawandel.

Hochwasserschutz.

Die Häuser im Bruch sind bei Dammschäden schnell gefährdet. Zusätzlich sind überflutete Keller immer wahrscheinlicher. Der Rhein-Damm muss laut Gutachten seit Jahrzehnten in Stand gesetzt werden. Darauf soll die Gemeinde hinarbeiten. Maßnahmen der Dammpflege, wie Schafsherden die den Damm abgrasen und platttreten, sind eine Überlegung wert. Mehr Schwammfähigkeiten in der Stadt führen zu trockenen Kellern und stabilen Kanälen.

Katastrophenschutz.

Bei großen Katastrophen braucht es klare Signale an die Bevölkerung und einen eindeutig und allgemeinbekannten Plan. Nicht jeder Mensch hat dauerhaft sein Handy am Körper. Sirenen dagegen erreichen im Notfall jeden in der Gemeinde. Notfallmaßnahmen müssen regelmäßig geprobt werden. Dabei müssen auch immer der Bevölkerung die Notfallpläne in Erinnerung gerufen werden.

Unsere Kandidierenden:

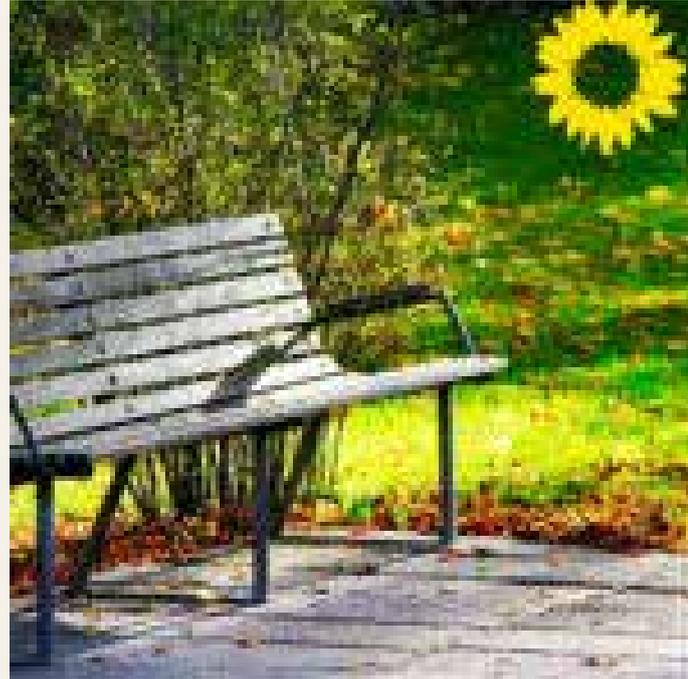
1. **Heike Schütz** (56) Dipl.-Ing. (FH), Chemieingenieurwesen
2. **Robert Brusnik** (56) Chemielaborant
3. **Birgit Ackermann** (47) Gemüsegärtnerin
4. **Günther Martin** (65) Imker
5. **Nikolaus Eberhardt** (50) System Analyst, Dipl.-Ing.
6. **Kai Schäfer** (24) Student der Politikwissenschaft
7. **Kirsten Schmitz** (52) Dipl. Sozialpädagogin
8. **Sabine Weiß** (62) Dipl. Bibliothekarin
9. **Dr. Leona Sprotte-Huber** (34) Bereichsleiterin Bildung
10. **Heinz-Detlev Koch** (61) Computerlinguist
11. **Hannelore Habel** (75) Dipl. Sozialarbeiterin
12. **Jörg Runde** (52) Freier Journalist
13. **Jeanette Schweikert** (65) Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsplanung
14. **André Cremer** (54) Selbständiger Medizintechnik
15. **Anja Büttner** (58) Hygienefachkraft
16. **Judith Weinlich** (62) Kaufmännische Angestellte
17. **Wilfried Windisch** (77) Drehermeister i.R.
18. **Gabi Martin** (57) Angestellte
19. **Silke Kraßnitzer** (53) Chemisch-technische Assistentin
20. **Helga Fischer** (54) Selbst. Organisationspsychologin
21. **Stefan Wolff** (57) Dipl.-Ing. Maschinenbau
22. **Prof. Dr. Peter Fischer** (62) Prof. für Schaltungstechnik und Simulation

Am 9. Juni
GRÜN
wählen!



Grüne Bank:

In unregelmäßigen Abständen, in den verschiedenen Medien jeweils angekündigt, treffen sich die Grünen Ketsch zwanglos an unterschiedlichen Orten, z.B. Marktplatz, und sind spontan ansprechbar für Fragen der Bürger*innen.



Kontaktiere uns:

Bündnis 90 / Die Grünen

Ortsverband Ketsch

E-Mail: info@gruene-ketsch.de

www.gruene-ketsch.de

Folge uns auf [Facebook](#) oder [Instagram](#).



Impressum:

Bündnis 90 / Die Grünen

Ortsverband Ketsch

www.gruene-ketsch.de

Bildnachweise: privat